

Als die Aprilfee das Wetter verschlief

Mit dem Wetter im April ist es so eine Sache, und ganz unschuldig daran ist die Aprilfee nicht ...

„Reif. Die Zeit ist reif.“

Suchend sah sich die Märzfee um. Hier gab es für sie nichts mehr zu tun. Ihren Job hatte sie erledigt, die Natur war erwacht und auf den Frühling vorbereitet.

„Wo bleibt meine Nachfolgerin, die Aprilfee? Meine Zeit ist vorbei. Aber wie kann ich das Land ohne Feenschutz alleine lassen?“

Die Märzfee war erschöpft. Jedes Jahr aufs Neue ließ ihre Aprilkollegin sie warten.

„Bestimmt hat sie wieder verschlafen“, murmelte sie.

„Dabei sollte sie sich darum kümmern, die Menschen aus ihrer Frühjahrsmüdigkeit zu locken. Jetzt ist es an der Zeit, nachdem ich die Natur aufgeweckt habe. Ja, und um das Wetter sollte sie sich auch kümmern. Die Blumen- und Kräutersamen, die ich ausgestreut habe, brauchen Wärme und Sonnenlicht und Regennässe. Alles zusammen. Sie dürfen nicht verdursten und auch nicht in feuchter Erde ersticken. Sie, ja, sie brauchen ihre Wetterfee ... und die schläft.“

Die Märzfee brach ab. Grübeln war sinnlos. Es gab nur eines: Sie musste die Wettergeister um Hilfe bitten.

Und das tat sie dann auch. Und wie in jedem Jahr rieben sich diese vor Freude die Hände. Alle zusammen machten sie sich auf den Weg: die Geister der Sonne und Wärme, des warmen und kalten Windes, der Fröste und Schneeflocken, des Donners und Blitzes und auch die Sturmgeister. Und alle zusammen wollten sie sofort ...

...

Die ganze Geschichte findest du im Blog
www.elkeskindergeschichten.de

© Elke Bräunling

Die ganze Geschichte und viele weitere finden Sie unter:

<https://fruehlingsgeschichten.wordpress.com/2013/04/02/die-aprilfee-die-das-wetter-verschlief/>